

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

Oktober 2018

22.000 Jugendliche in NRW sind am Ende des Ausbildungsjahres wieder ohne Ausbildungsplatz geblieben. Gleichzeitig stecken viele in zahllosen Ersatzmaßnahmen fest. Die Chancen der Jugendlichen hängen stark vom Wohnort, Schulabschluss und Pass ab. Damit muss Schluss sein. Das Thema gehört auf die Agenda von Bund und Ländern. Unsere Empfehlung: Eine Ausbildungsumlage einführen!

Arbeitslosenzahl aktuell:

	621.351 (- 8,1 % oder 54.552 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	864.221 (- 6,1 % oder 56.003 weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	2.370 (August 2018 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	6,4 %
• Unterbeschäftigungsquote:	8,8 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	175.278 (- 5,1 % oder 9.509) weniger als im Vorjahresmonat)
• 71,8 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	446.073 (- 9,2 % oder 45.043) weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	53.537 (- 11,0 % oder 6.597) weniger als im Vorjahresmonat) davon 35.806 oder 66,8 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	125.947 (- 3,8 % oder 4.958) weniger als Vorjahresmonat), davon 72.418 oder 57,5 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: 41,8 % von allen	259.954 (- 9,1 % oder 26.124) weniger als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	194.791 (- 7,0 % oder 14.574) weniger als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.928.100 Personen im August 2018, ein Anstieg um 2,3 % oder 158.500 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 4,2 % auf 1.858.109, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,7 % auf 4.966.373 (März 2018 gg. Vorjahr). Im August 2018 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungszugänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 3,3 % (17.900); Information u. Kommunikation + 4,3 % (9.000); Gastgewerbe + 2,1 % (3.700); Verkehr und Lagerei + 5,8 % (20.800); Erziehung u. Unterricht + 2,7 % (6.700); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,9 % (12.400); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 3,9 % (20.100); Gesundheitswesen + 2,4 % (12.900), Handel + 1,7 % (16.900), Herstellung häuslicher Güter (Lebensmittel, Möbel) + 1,4 % (3.400), aber Rückgänge bei Finanzen und Versicherungen – 1,3 % (- 2.800)

Leiharbeitsbranche insges. 204.600 Beschäftigte - 3,1 % (- 6.500)

• Minijobs: (März 2018):	1.759.088	• Hartz IV: (Stand August 2018 vorläufig)	
Frauenanteil:	60 %	Bedarfsgemeinschaften :	840.736
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.165.183	davon: Alleinerziehende	149.350
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 1,6 %	-18.443	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.184.834
im Nebenjob	593.905	darunter: Aufstocker: (April 2018)	292.277
		davon:	
• Stellenmarkt:		Sozialversicherungspflichtige	136.733
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 9.782 oder 5,7 % auf 179.925 angestiegen. Davon sind über 63.000 in Leiharbeit.		davon Vollzeit	48.513
		Geringfügig Beschäftigte	109.977
• Ausbildungsmarkt 2017/2018 (Stand: September 2018)		außerdem:	
133.803 gemeldete Bewerber (- 2,3 % oder 3.170 weniger als im Vorjahr). 115.813 gemeldeten Stellen (5,1 % oder 5.577 mehr als im Vorjahr). In 2018 sind 21.959 Bewerber ohne Ausbildungsplatz geblieben (Unversorgte u. mit Alternative zum 30.9.)		Selbstständige:	18.937

Fast jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (23,2%)